

Upcycling-Potholder und -Mug Rug in Boro-Technik



Fragt auch Ihr Euch beim gelegentlichen Stöbern in Eurem Kleiderschrank: Was tun mit all den tollen Blusen, Kleidern, Hemden und Hosen, die noch gar nicht abgetragen, aber schon wieder von der neuen Modewelle überrollt sind? Auch alte Tisch- und Bettwäsche liegt schon lange unbenutzt in den Schrankfächern? Wegschmeißen? Nein, auf gar keinen Fall! Das verbietet schon allein unser Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Wiederaufarbeitung. Schließlich sind Kleidungsstücke und Textilien wertvolle Recyclingmaterialien. Lasst uns deshalb mit ein paar kreativen Ideen und Spaß am Gestalten, Nähen und Sticken zwei trendige Küchenutensilien aus unserem Kleidervorrat zaubern. Mit der Boro-Technik könnt Ihr fast alle nicht mehr benötigten Textilien einer zweiten Verwendung zuführen. Sicher habt Ihr bereits während der Arbeiten an diesen beiden Modellen neue Ideen, wie und zu was sich Eure in die Jahre gekommenen Kleidungsstücke weiterverarbeiten lassen. Hier erfahrt Ihr, wie Ihr mit einfachsten Materialien persönliche und unverwechselbare Unikate designen könnt.

Boro ist übrigens das japanische Wort für „Zusammenflicken“. Die Boro-Technik ist eine aus Mangel in Japan entstandene textile Reparaturtechnik. Hierbei werden kunstvoll immer wieder Flicker und Stoffstücke auf abgenutzte und beschädigte Kleidungsstücke genäht und diese somit ausgebessert, verstärkt und wieder tragbar gemacht.

Du brauchst folgende Materialien und Arbeitsmittel:

- einige farblich miteinander harmonisierende Stoffstücke von getragenen Bekleidungsstücken wie Blusen, Kleidern, Röcken, Hemden oder Haushaltswäsche
- „Certain Stitch“ Crewels/Feine Sticknadeln von **Pony**
- Blumenkopf-Stecknadeln von **Pony**
- Perlkopf-Stecknadeln von **Pony**
- 1 Handarbeits-Schere von **Pony**
- Sticktwist von **Pony**
- Vlieseline-Thermovlies Thermolam 272 als Einlage
- 1 Stoffschere



Mug Rug

Größe: 25 x 16 cm



Zuschneiden:

Verwende für alle Teile, die Einlage ausgenommen, die vorhandenen Stoffe ganz nach Deinen eigenen Vorstellungen.

Vorder- und Rückseite: 2 Rechtecke von 30 x 20 cm

Boro-Fläche: ca. 10 -12 unterschiedlich große Rechtecke und Quadrate mit Seitenlängen von ca. 3 bis 7 cm

Applikation: 1x das Herz lt. nebenstehender Vorlage

Einfassblende: 1 Streifen von 6 x 90 cm

Einlage: 1 Rechteck von 30 x 20 cm aus dem Thermolam

Vorbereiten:

Markiere auf der Vorderseite mittig ein Rechteck von 25 x 16 cm. Die Markierung zeigt Dir die fertige Größe des Mug Rugs an.



Boro-Fläche:

Belege am linken Rand des markierten Rechtecks einen 10 cm breiten Streifen mit Deinen bunten Rechtecken und Quadraten. Du kannst die einzelnen Stoffteile ganz unregelmäßig anordnen. Verschiebe sie solange untereinander, bis Dir das Ergebnis gefällt. Achte jedoch darauf, dass sich die einzelnen Stoffteile an allen Seiten mindestens 1 cm breit überlappen. Am rechten Rand der Boro-Fläche sollten die Stoffteile genau in einer Linie abschließen. Am oberen und unteren Rand sowie am linken Rand dürfen die Stoffteile über das aufgezeichnete Rechteck hinausragen, da das gesamte Teil später auf die korrekte Größe zurück geschnitten wird. Stecke alle Stoffteile mit Blumenkopf-Stecknadeln fest, so dass alle Stoffteile fixiert sind. Der flache aufliegende Blumenkopf der Stecknadeln hat den Vorteil, dass sich der Stickfaden beim Sticken nicht darin verfängt.

Sticke die Stoffteile mit einer Certain Stitch Nadel auf die Vorderseite. Verwende den Stickwist dafür stets 2-fädig. Entscheide selbst anhand einer Stickübung, welche Nadel mit welcher Markierung Du verwenden möchtest.

Sticke zuerst am rechten Rand der Boro-Fläche 1 Reihe Langettenstiche. Stich für jeden Langettenstich innerhalb der Boro-Fläche durch alle Stofflagen ein und knapp außerhalb der Boro-Fläche durch die Vorderseite wieder aus, dabei liegt der Faden stets unter der Nadel. Die Abstände zwischen den Stichen und die Stichlänge selbst kannst Du stets mit Hilfe der Markierung an der Nadelspitze abmessen. Die Langettenstiche sichern die Schnittkanten der Stoffteile vor zu starkem Ausfransen.

Übersticke dann die gesamte Boro-Fläche mit Vorstichen. Achte dabei darauf, dass Du stets durch alle Stofflagen inklusive der Vorderseite stichst, besonders wenn an den sich überlappenden Stellen der Stoffstücke mehrere Stofflagen übereinander liegen. Am oberen und unteren Rand der zu bestickenden Fläche kannst du den Abstand zur nächsten Vorstich-Reihe ebenfalls mit der Markierung der Nadelspitze abmessen.

Wichtig! Sticke am oberen, unteren und linken Rand der Boro-Fläche nicht über das markierte Rechteck der Vorderseite hinaus, auch wenn die festgesteckten Stoffteile über dieser Markierung liegen. Die Stickfäden werden sonst beim späteren Zurückschneiden der Vorderseite mit durchgeschnitten und die Stickerei kann sich dadurch leicht auflösen.

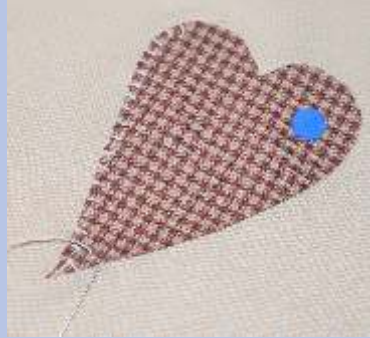
Sind alle Stoffteile auf der Vorderseite mit Vorstichen gesichert, kannst du noch einige Vorstich-Reihen oder auch nur einzelne Vorstiche im 90°-Winkel über die bereits vorhandenen Vorstiche ausführen und diese somit zu Kreuzstichen vervollständigen.

Wie die einzelnen Stickstiche ausgeführt werden sowie weitere Tipps findest Du in unserem kleinen Stickseminar auf Seite 7





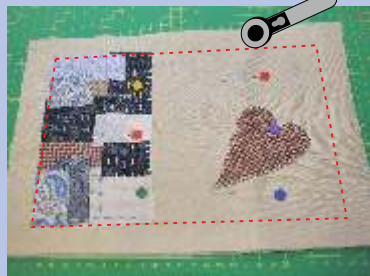
Vervollständige noch einige einzelne Vorstiche zu Sternstichen. Sei kreativ und besticke die Boro-Fläche ganz nach Deinen eigenen Vorstellungen.



Positioniere das Herz in der unteren rechten Ecke der Vorderseite je ca. 2 - 3 cm von den markierten Außenkanten entfernt und stecke es mit einer Blumenkopf-Stecknadel fest. Übersticke die Außenkanten rundum mit Spannstichen. Die Certain Stitch Nadel macht es Dir wieder leicht, die Stichlängen und Abstände zwischen den einzelnen Stichen gleichmäßig auszuführen.



Sind alle Stickerarbeiten ausgeführt, lege die Vorder- und die Rückseite links auf links aufeinander und dazwischen die Einlage aus Thermolam.



Stecke alle 3 Lagen mit Blumenkopf-Stecknadeln zusammen, damit sich diese nicht mehr untereinander verschieben können. Schneide anschließend den Mug Rug mit dem Rollschneider auf die markierte Größe von 25 x 15 cm zurück.



Versäubere die Außenkanten mit der Einfassblende. Bügle dafür den Streifen an einer Schmalseite 1 cm breit nach links um. Lege dann die Längskanten links auf links aufeinander und bügle die Bruchkante. Beginne mit der eingebügelt Schmalkante und steppe den Streifen mit den offenen Längskanten rechts auf rechts mit 1 cm Nahtzugabe auf. Beginne ca. 3 cm von der eingebügelt Schmalseite entfernt.



Nähe an den Ecken jeweils bis 1 cm vor die nächste Kante und sichere das Nahtende (einige Stiche rückwärts nähen).



Lege den Streifen im 90°-Winkel über die soeben genähte Steppnaht, die entstandene diagonale Bruchkante verläuft genau zur Ecke.



Lege dann den Streifen mit den offenen Kanten an die nächste Außenkante, so dass die entstandene Bruchkante kantenbündig zur vorhergehenden Außenkante verläuft. Nähe den Streifen wieder bis 1 cm vor die nächste Ecke an.



Nähe das Ende des Streifens noch 2 cm breit über den Anfang und schneide das evtl. überstehende Stück zurück. Schlage die Einfassblende zur Hälfte auf die Rückseite um und stecke sie in kleinen Abständen fest, lege in den Ecken eine diagonale Falte. Die Bruchkante sollte die Steppnaht auf der Rückseite knapp überdecken. Nähe zuletzt die Bruchkante mit kleinen Saumstichen auf der Rückseite fest.

Potholder

Größe: 20 x 20 cm (ohne Aufhängeschlaufe)



Zuschneiden:

Verwende für alle Teile, die Einlage ausgenommen, die vorhandenen Stoffe ganz nach Deinen eigenen Vorstellungen.

Vorder- und Rückseite: 2 Quadrate von 25 x 25 cm

Boro-Fläche: ca. 16 -18 unterschiedlich große Rechtecke und Quadrate mit Seitenlängen von ca. 3 bis 7 cm

Applikation: 1x das Herz lt. nebenstehender Vorlage

Einfassblende: 1 Streifen von 6 x 98 cm

Einlage: 1 Quadrat von 25 x 25 cm aus dem Thermolam

Vorbereiten:

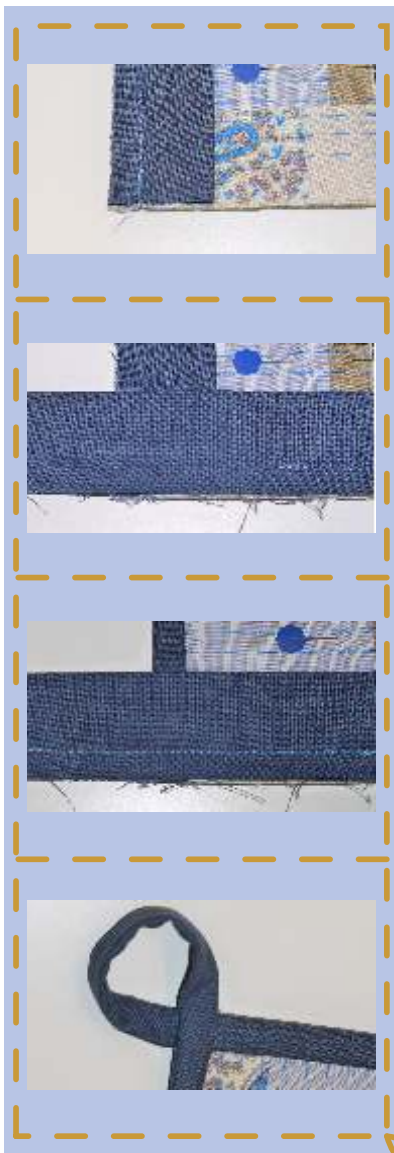
Markiere auf der Vorderseite mittig ein Quadrat von 25 x 25 cm. Die Markierung zeigt Dir die fertige Größe des Potholders an.





Boro-Fläche:

Gestalte zuerst die Vorderseite. Gehe dabei wie beim Mug Rug beschrieben vor. Beim Besticken der Stoffteile kannst Du nun bereits mit den bekannten Stichen variieren. Die geraden Ränder der Boho-Fläche sind hier z.B. mit Spannstichen gesichert und einzelne Stoffteile mit Langettenstichen umstickt. Das Herz ist diesmal großflächig mit Vorstichen überstickt. Du kannst mit den gleichen Stichen sowie zusätzlich waagrechten Vorstichen oder Sternstichen noch weitere Stickelemente innerhalb der Boho-Fläche platzieren.



Schneide danach wie beim Mug Rug beschrieben die Vorderseite mit der Einlage und der Rückseite auf die markierte Größe von 20 x 20 cm zurück und fasse die Außenkanten mit dem Streifen für die Einfassblende ein. Beginne diesmal jedoch genau an einer Ecke.

Ende vorerst einige cm bevor Du den Anfang des Streifens übernähst.

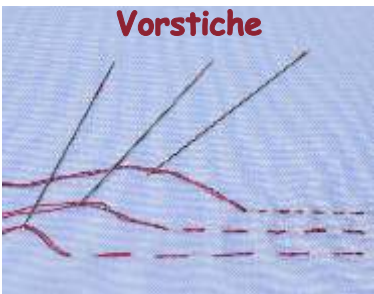
Schlage nun den Streifen an der ersten eingefassten Seite zur Hälfte auf die Rückseite um und nähe die Bruchkante einige cm auf der Rückseite fest. Nähe dann den Streifen an der letzten Seite fertig an und steppe am übrigen Streifen die offenen Außenkanten zusammen. Schneide den überstehenden Teil des Streifens für die Aufhängeschlaufe auf 10 cm zurück.

Nähe die Bruchkante der Einfassblende wie beim Mug Rug an allen Seiten auf der Rückseite fest. Falte das Stück für die Aufhängeschlaufe weiterführend genauso und nähe die Bruchkante auf die Steppnaht. Lege dieses Stück zur Schlaufe und nähe das Schlaufenende auf der Rückseite des Potholders an.

Kleines Stickseminar

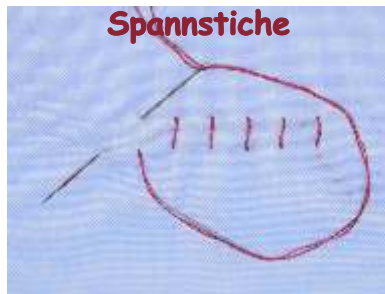
Bevor Du mit den „Certain Stitch Nadeln“ arbeitest ist es ratsam eine Stickprobe anzufertigen. Probiere dabei alle zur Anwendung kommenden Stiche mit verschiedenen Nadelstärken aus, verwende dafür den Sticktwist stets 2-fädig. Jede Nadelpackung der Certain Stitch Nadeln enthält Nadeln in 3 verschiedenen Stärken. Durch die jeweiligen Markierungen an der Nadelspitze lassen sich unterschiedliche Stichlängen erzeugen. Somit entsteht auch beim freien Stickten ohne vorgezeichnete Konturen ein gleichmäßiges Stickbild. Mit Hilfe der Stickproben lernst Du die verschiedenen Stichlängen gut einzuschätzen. Anschließend kannst Du die für Dein Stickprojekt passende Sticknadel auswählen.

Vorstiche



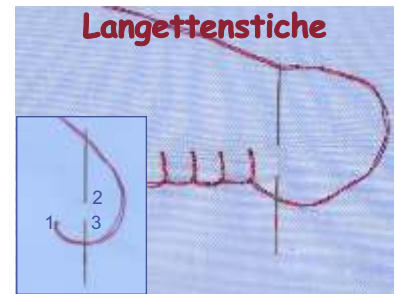
Der Vorstich ist sehr gut geeignet, um erste Erfahrungen im freien Handstickten zu sammeln. In der Boro-Technik wird der Stich zum Verbinden von 2 oder mehr Stofflagen verwendet. Mit der Sticknadel wird entlang einer Linie in möglichst gleichmäßigen Abständen ein- und wieder ausgestochen. Die Stickprobe zeigt, wie sich die Stichlänge mit dem Einsatz verschiedener Certain Stitch Nadeln verändert.

Spannstiche



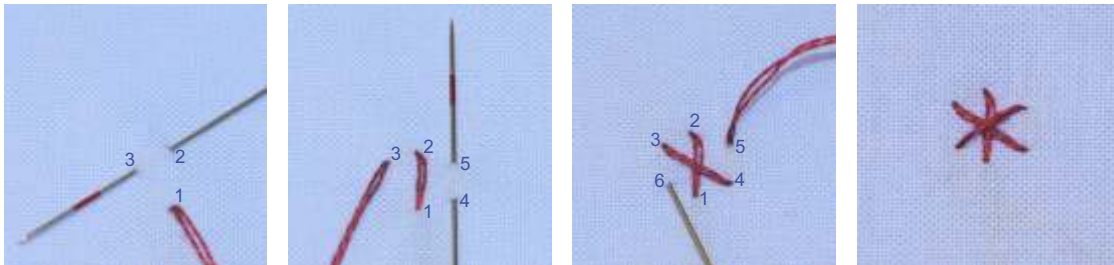
Der Spannstich ist ein Geradstich, der in einer gleichmäßigen oder auch unregelmäßigen Anordnung gestickt werden kann. Für eine gleichmäßige Formation die Aus- und Einstichstellen stets in gleichen Abständen zueinander anordnen. Sowohl die Länge der Stiche als auch der Abstand zwischen 2 Stichen kann mit der Markierung an der Spitze der Certain Stitch Nadel abgemessen werden.

Langettenstiche



Der Langettenstich gehört zu den geschlungenen Stichen, jeder Stich ist durch eine Schlinge mit dem vorhergehenden Stich verbunden. Bei 1 ausstechen. Für den 1. Stich den Faden zur Schlinge legen, bei 2 ein- und bei 3 wieder ausstechen, dabei liegt die Fadenschlinge unter der Nadel. Jeden weiteren Stich genauso ausführen.

Sternstich



Der Sternstich besteht aus drei sich jeweils in der Mitte kreuzenden gleichlangen Spannstichen. Für den 1. Spannstich bei 1 aus- und bei 2 wieder einstechen, zum 2. Spannstich auf der Rückseite der Arbeit weitergehen, bei 3 aus- und bei 4 wieder einstechen, zum 3. Spannstich auf der Rückseite der Arbeit weitergehen, bei 5 aus und bei 6 wieder einstechen.